

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Michael Efler (LINKE)

vom 14. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Juli 2020)

zum Thema:

Energetische Sanierung 2019 (III): Gebäude der Bezirke

und **Antwort** vom 31. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Aug. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Dr. Michael Efler (Die Linke)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24129
vom 14. Juli 2020
über Energetische Sanierung 2019 (III): Gebäude der Bezirke

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Bezirke um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Die übersandten Stellungnahmen werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Der Bezirk Pankow teilt allgemein mit:

„Die Anfrage kann auf Grund des hohen Aufwandes an Recherche nicht beantwortet werden. Hier müssen wir auch darauf verweisen, dass auf Grund der seit Monaten anhaltenden "Ausnahmesituation" - bedingt durch die Covid-19 Pandemie - personelle Engpässe in fast allen Verwaltungsbereichen zu verzeichnen und zu kompensieren sind. Erschwerend kommen urlaubs- und krankheitsbedingte Ausfälle hinzu. Um die Anfrage vollständig beantworten zu können, benötigen wir mindestens zwei bis drei Wochen.“

Frage 1:

Wie viele und welche Gebäude der Bezirke wurden 2019 energetisch saniert (bitte nach Bezirken und Art der Sanierung aufschlüsseln)?

Antwort zu 1:

Die Bezirke teilen hierzu mit:

Charlottenburg-Wilmersdorf:

„Im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf wurden im Jahr 2019 an 22 Gebäuden (18 Schulen, zwei Sporthallen und zwei Dienstgebäuden) Sanierungen mit „energetischem Anteil“ fortgeführt.“

Friedrichshain-Kreuzberg:

„Sport	Schulen
Flatow Turnhalle	Hausburg Grundschulze (GS)
Sporthalle Reinhardswald GS	Gustav-Meyer-Schule
Refik Veseli Schule (Heizungssanierung)	Otto-Wels-GS
	Thalia-GS“

Lichtenberg:

„Vier Gebäude wurden komplett, im Rahmen einer Grundinstandsetzung, saniert. Bei weiteren fünf Gebäuden wurden Teilsanierungen durchgeführt, die sich unmittelbar auf die Senkung des Energiebedarfes auswirken.“

Objekt Fertigstellung 2019	Maßnahme	Kostenansatz [T€]
Anton-Saefkow-Platz 5 - 10369 - Sport - Sporthalle	Grundinstandsetzung	4.972
Bernhard-Bästlein-Str. 56 - 10367 Berlin - 11S06 - Selma-Lagerlöf-Schule - Sporthalle	Grundinstandsetzung	3.300
Gensinger Str. 60 - 10315 - Kita	Energetische Fassadensanierung 2. Bauabschnitt (BA)	555
Goeckestr. 35 - 13055 Berlin - 11K09 - Philipp-Reis-Schule – Mehrzweckhalle (MZG)	Energetische Grundinstandsetzung	1.900
Grevesmühler Str. 43 - 13059 Berlin – Jugendclub	Erneuerung Eingangstür und Heizungsverkleidung Saal	15
Große-Leege-Str. 103 - 13055 Berlin - 1104101 – Dienstgebäude	Optimierung Beleuchtung Foyer	20
Gudrunstr. 7-20 - 10365 Berlin - 1136904 - Feierhalle WC	Fenster Alu neu	85
Massower Str. 39 - 10315 Berlin - 11G09 - Bürgermeister-Ziethen-Schule – Sporthalle	Sanierung Sporthalle	2.700
Paul-Junius-Str. 15 - 10367 Berlin - 1150701 - 11S07	Sanierung Fensteranlagen 1. BA Teil G	600“

Marzahn-Hellersdorf:

„Objekt	Maßnahme	Kosten
Grundschule an der Wuhle	Sanierung MUR (Mobile Unterrichtsräume)	825 T€
Selma-Lagerlöf-Grundschule	Sanierung Sporthalle	1.065 T€
Grundschule an der Geißenweide	Sanierung Sporthalle	1.202 T€
W.-A.-Mozart-Schule	Sanierung Schulgebäude und Sporthalle	2.889 T€
		1.128 T€
Tagore-Gymnasium	Sanierung Sporthalle	1.101 T€

Grundschule am Fuchsberg	Sanierung 3 MURs	494 T€
Grundschule am Bürgerpark	Sanierung Schulgebäude und Sporthalle	2.757 T€ 1.458 T€
Grundschule unter dem Regenbogen	Sanierung Sporthalle	1.231 T€
Sporthalle Bruno-Baum-Str. 72	Energetische Sanierung Dach und Sanierung	1.190 T€
Ernst-Haeckel-Oberschule	Sanierung Sporthalle	1.510 T€
Haus Babylon	Energetische Sanierung, Umbauten	1.915 T€
Kulturforum Carola-Neher-Str.	Energetische Sanierung	1.100 T€
Marcana-Schule	Sanierung Schulgebäude	2.054 T€
Melanchthon-Gymnasium	Sanierung 2 MURs	1.810 T€

Mitte:

„Durch den Bezirk Mitte wurde in 2019 eine reine energetische Sanierungsmaßnahme am nachfolgenden Objekt fertiggestellt:

- Schmidstr. 8, Kinderverein Ottokar.“

Neukölln:

„An 22 Gebäuden/Liegenschaften wurden energetische Sanierungsmaßnahmen in unterschiedlichem Umfang durchgeführt. zehn Maßnahmen Dachsanierung, drei Maßnahmen Heizungssanierung bzw. Umstellung Energieträger, neun Maßnahmen Hüllensanierung, eine Maßnahme LED Beleuchtung Sportplatz.“

Reinickendorf:

„Objekt	Umsetzungszeitraum	Maßnahme	Ausgaben/ Kosten in €
Jugendkunstschule Atrium	2017 bis 2021	Sanierung Dach, Fenster und Fassade	3.400.000
Märkische Grundschule/ Sporthalle und Kita	2018 bis 2022	Dacharbeiten, Fenster, Wärmedämmverbundsystem	2.900.000
Ringelnatz-Grundschule	2016 bis 2020	Fassaden- und Fenstersanierung	2.555.000
Chamisso-Grundschule	2018 bis 2020	Sanierung Sporthalle, Fassade und Fenster	2.750.000
Thomas-Mann-Gymnasium	2017 bis 2021	Sanierung Heizungsanlage	1.600.000
Thomas-Mann-Oberschule	2018 bis 2020	Sanierung der Sporthalle	2.500.000
Gustav-Dreyer-Grundschule	2018 bis 2020	Sanierung der Fenster	700.000
Mark-Twain-Grundschule	2018 bis 2020	Sanierung Dach und Fassade	250.000
Ellef-Ringnes-GS, Sanierung Hortgebäude	2019 bis 2020	Dach, Fenster, Fassadensanierung	2.175.000
Victor-Gollancz-Grundschule	2019 bis 2021	Sanierung Dachgeschoss Anbauflügel, Dach und Fenster	1.600.000
Herrmann-Schulz-Grundschule	2019 bis 2020	Sanierung Dachflächen Hauptgebäude	900.000
Albrecht-Haushofer-Schule	2019 bis 2020	Sanierung Bauteil A, Fenster und Fassade	1.450.000
Benjamin-Franklin-Schule	2019 bis 2020	Sanierung der Fassaden	700.000
Gabriele-von-Bülow-Gymnasium	2019 bis 2020	Sanierung der Fenster und Fassaden	900.000

Jugendfreizeitzentrum Com X	2019 bis 2020	Sanierung Dach- und Fassade	840.000“
--------------------------------	---------------	--------------------------------	----------

Spandau:

„An folgenden Gebäuden wurden 2019 energetische Sanierungen durchgeführt oder begonnen:

Objekt	Maßnahme
Grundschule am Birkenhain	Sporthalle
Heinrich-Böll-Oberschule	Sporthalle
Paul-Moor-Grundschule	Schulgebäude
Schule am Gartenfeld	Schulgebäude
Schule am Staakener Kleeblatt	Schulgebäude
Siegerland Grundschule	Schulgebäude
Musikschule Moritzstraße 17	Gebäudehülle und Heiztechnik
Revierunterkunft Wegscheider Str.	Oberste Geschossdecke und Heiztechnik
Friedhof in den Kisseln	Heiztechnik
Rathaus Spandau	Süd-/Westdach“

Steglitz-Zehlendorf:

„Maßnahmen in 2019, die energetische Auswirkungen haben:

Objekt	Maßnahme
JAZ (Jugendausbildungszentrum) Lissabonallee 6	Dachsanierung Haus 7, Weiterführung aus 2018
JFE (Jugendfreizeiteinrichtung) Chausseestr. 28	Dachsanierung, Weiterführung aus 2018
Werkhof Dillgesstr.	Erneuerung Dach der Fahrzeughalle, Weiterführung aus 2018
JFE Paulsenstr./Flemmingstr.	Dachsanierung
Kronach-GS, Moltkestraße	Sanierung MUR. 1. Rate 2019
Kronach GS, Moltkestraße	Dächer (zwei große Hauptdächer);1. Rate
Friedrich-Drake-GS, Drakestr.	Sanierungsarbeiten im Gebäude und an der Gebäudehülle, Weiterführung aus 2018
Lilienthal-Gymnasium, Ringstr.	Sanierung Sporthalle, Weiterführung aus 2018
Dunant-GS, Gritznerstr.	Sanierung Fenster Altbau, Weiterführung aus 2018
Nord-GS, Potsdamer Str. 7	Dachsanierung, Rate 2019, Weiterführung aus 2018
Beethoven-Gymnasium, Barbarastr.	Grundsanierung 70-Jahrebau, Weiterführung aus 2018
Kita ZaK, Von-der-Trenck-Str. 4, 14129 Berlin	Sanierung Fenster, Türen
Kita Kaiserstuhl, Kaiserstuhlstr. 25,14129 Berlin	Sanierung Fassade, Fenster, Technik, Böden
Kita Teltower Rübchen, Hohenzollernstr. 4-6, 14163 Berlin	Sanierung Fassade, Dach, Technik“

Tempelhof-Schöneberg:

„An folgenden Gebäuden wurden 2019 energetische Sanierungsmaßnahmen durchgeführt oder begonnen:

- Marienfelder Grundschule, Erbindorfer Weg 13, Energetische Grundinstandsetzung, 2. Bauabschnitt,
- Kiepert-Grundschule, Prechtlstr. 21/23, Energetische Sanierung der Gebäudehülle,
- Rheingau-Gymnasium, Schwalbacher Str. 3-4, Energetische Sanierung der Sporthalle, 2. Bauabschnitt,
- Diverse Liegenschaften, Umrüstung der Trainingsbeleuchtung auf LED:
 - o Abgeschlossen: Vorarlberger Damm; Körtingstr. 41; Eisackstraße 15; Markgrafenstr. 19-24; Rathausstr. 10a,
 - o Laufende Maßnahmen: Halker Zeile 151, Baußnernweg; Bosestraße 21; Götzstraße 34; Wiesbadener Str. 81; An der Dorfkirche 9; Monumentenstr. 13c,
- Diverse Liegenschaften, Modernisierung der Gebäudeautomation;
 - o Abgeschlossen: Otzenstr. 16-17; Perelsplatz 6-9,
 - o Laufende Maßnahmen: Mettestr. 8, Kolonnenstr. 30; Belziger Str. 43-51; Rheingaustr. 7; Kolonnenstr. 21; Berchtesgadener Str. 10-11, Hohenstauferstr. 47-48; Tempelhofer Weg 62.“

Treptow-Köpenick:

„Energetische Sanierungen werden grundsätzlich im Zusammenhang mit größeren Sanierungen zum Erhalt der Bausubstanz, der Umsetzung aktueller Brandschutzanforderungen oder der Schaffung barrierefreier Zuwegungen durchgeführt. Für folgende Gebäude wurden im Jahr 2019 größere Sanierungsmaßnahmen inkl. energetischer Maßnahmen durchgeführt:

- Dienstgebäude Zum Großen Windkanal, Groß-Berliner Damm 154, 12489 Berlin,
- Dienstgebäude Hans-Schmidt-Str. 10, 12489 Berlin,
- Dienstgebäude Luisenstr. 16, 12555 Berlin,
- Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Schulnebengebäude, Oberspreestr. 173, 12555 Berlin,
- Schule am Altglienicker Wasserturm, Sachsenstr. 22, 12524 Berlin,
- Fritz-Kühn-Schule, Dahmestr. 45, 12526 Berlin,
- Schule an den Püttbergen, Fürstenwalder Allee 182, 12589 Berlin,
- Merian-Schule (Filiale), Mittelheide 49, 12555 Berlin,
- Schule am Wildgarten, Köpenicker Landstr. 185a, 12437 Berlin,
- Sophie-Brahe-Schule (Filiale), Haupttrakt, Willi-Sänger-Str. 1, 12437 Berlin,
- Sophie-Brahe-Schule (Filiale), Nebengebäude, Willi-Sänger-Str. 1, 12437 Berlin,
- Kegelsportzentrum, Hämmerlingstr. 80-88, 12555 Berlin“

Frage 2:

Wie oft wurde bei Neubauten sowie bei der Sanierung von Bestandsbauten über die jeweils geltenden Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) hinausgegangen (bitte nach Bezirken aufschlüsseln)?

Antwort zu 2:

Die Bezirke teilen hierzu mit:

Charlottenburg-Wilmersdorf:

„Bei sämtlichen Sanierungsmaßnahmen wurden die geltenden gesetzlichen Vorgaben der Energieeinsparverordnung (EnEV) eingehalten.“

Friedrichshain-Kreuzberg:

„Bei allen energetischen Sanierungen oder Neubauten, wird aktuell ein Mindeststandard von „0,55 x EnEV-Standard“ angestrebt. Das gilt bei der ingenieurstechnischen Gesamtbetrachtung (energetischer Bedarf) sowie beim Bauteilnachweis.“

Lichtenberg:

„Alle Sanierungen und Grundinstandsetzungen erfolgen nach derzeit geltenden EnEV-Anforderungen.“

Marzahn-Hellersdorf:

„Die Sanierungsvorhaben entsprechen den geltenden gesetzlichen Anforderungen gemäß EnEV.“

Mitte:

„Bei allen Bauvorhaben im Bezirk Mitte werden mindestens die Anforderungen der EnEV eingehalten. Derzeit ist ein Projekt in der Planungsphase, das die Übererfüllung der EnEV in Anlehnung an das KfW Effizienzhausniveau 55 vorsieht.“

Neukölln:

„Bei zwei Neubauten wird über die Anforderungen der EnEV hinausgegangen. Bei der Sanierung wird nach Möglichkeit immer über die Anforderungen der EnEV hinaus gedämmt (2019 bei 15 Maßnahmen).“

Reinickendorf:

„Bei allen energetischen Bauvorhaben an Schulen und öffentlichen Einrichtungen im Bezirk Reinickendorf wurden die Anforderungen der EnEV mindestens eingehalten. Der Bezirk führt jedoch keine Statistik über Vorhaben, die über die Anforderungen der Energieeinsparverordnung hinausgehen, da diese Anforderungen lediglich in Einzelbauteilen gemäß EnEV Anlage 3 ohne Nachweisführung erfolgen muss.“

Spandau:

„Folgende Neubauvorhaben befinden sich derzeit in Planung:

- JFE Räcknitzer Steig; Unterschreitung EnEV-Neubau in %: 29
- Sporthalle Christoph-Förderich-Grundschule; Unterschreitung EnEV-Neubau in %: 16

Alle übrigen Sanierungen und Neubauvorhaben werden nach der gültigen EnEV durchgeführt.“

Steglitz-Zehlendorf:

„Neubau der Sporthalle an der Grundschule am Karpfenteich (Fertigstellung in 2020 geplant). Weitere Neubauten wurden in Steglitz-Zehlendorf in 2019 nicht errichtet.“

Tempelhof-Schöneberg:

„Marienfelder Grundschule, Erbindorfer Weg, Energetische Grundinstandsetzung, 2. Bauabschnitt“

Treptow-Köpenick:

„Bei der Sanierung der folgenden Bestandsgebäude wurde deutlich über die Anforderungen der EnEV hinausgegangen:

- Dienstgebäude Hans-Schmidt-Str. 10, 12489 Berlin,
- Dienstgebäude Zum Großen Windkanal, Groß-Berliner Damm 154, 12489 Berlin,
- Dienstgebäude Luisenstr.16, 12555 Berlin.“

Frage 3:

Bei wie vielen und welchen der Gebäude ist eine energetische Sanierung geplant und welche Maßnahmen sollen dort erfolgen (bitte nach Bezirken aufschlüsseln)?

Antwort zu 3:

Die Bezirke teilen hierzu mit:

Charlottenburg-Wilmersdorf:

„Laut Berliner Energiewendegesetz muss ein Sanierungsfahrplan für 222 Gebäude erstellt werden. Sobald die finanzielle und personelle Ausstattung vorliegt, kann mit der gezielten energetischen Sanierung begonnen werden. Bauteilbezogen sowie bei Gesamtanierungen von Schulen erfolgen sämtliche diesbezügliche Baumaßnahmen nach der gültigen EnEV.“

Friedrichshain-Kreuzberg:

„Die Planung energetischer Sanierungen ist ein laufender Prozess. Es befinden sich immer mehrere energetische Sanierungsvorhaben in der Planung und / oder Umsetzung. Üblicherweise kann von fünf bis sieben parallel laufenden Projekten ausgegangen werden. Der gesamte Gebäudebestand ist unterschiedlich sanierungsbedürftig bzw. durch Anforderungen der Barrierefreiheit, des Brandschutzes oder neuer Nutzeranforderungen überarbeitungswürdig. In diesem Zusammenhang sind auch immer Bauteile bzw. Gebäude betroffen, die dann, nach dem Stand der Technik, energetisch saniert werden.“

Lichtenberg:

„Von den im vergangenen Jahr bei der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 18/20055 benannten 30 Maßnahmen werden dieses Jahr vermutlich neun Maßnahmen fertig gestellt. Da sich eine Sanierungsmaßnahme meist über mehrere Jahre erstreckt, ist eine genauere Angabe nicht möglich.

In der SE Facility Management ist die Planung und Durchführung von energetischen Sanierungen ein kontinuierlicher Prozess, der sowohl durch die Finanzierungsentscheidungen als auch die Logistikplanung gemeinsam mit den Fachabteilungen des Bezirkes durchgeführt wird.“

Marzahn-Hellersdorf:

„Im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive sollen aktuell noch 20 Schulstandorte saniert werden, bei denen energetische Maßnahmen mit umgesetzt werden. Des Weiteren sind Planungen zu Sanierungen mit energetischem Anteil für jeweils eine Jugendfreizeiteinrichtung, ein Nachbarschaftshaus, eine Sporthalle, ein Sportfunktionsgebäude, ein Gärtnerstützpunkt und ein Bürodienstgebäude in konkreter Bearbeitung.“

Mitte:

„Im Rahmen von Gesamtsanierungen und Neubauten werden im Moment die energetische Sanierung in der Planung für folgende Projekte berücksichtigt:

- Rathenower Str. 18 / Kruppstr. 14, Kurt-Tucholsky-Grundschule, Gesamtsanierung,
- Schönigstr. 6, Lessing Gymnasium, Abriss und Neubau Turnhalle,
- Bergstr. 58, Papageno Grundschule, Gesamtsanierung und Anbau zur Schulplatzerweiterung,
- Sebastianstr. 57, City-Grundschule, Erweiterungsbau,
- Schmidstr. 10, Mädchenwohnheim, Sanierung und Aufstockung,
- Edinburger Str. 55, JFE Edinburger Straße, Abriss und Neubau,
- Müllerstraße 146, Rathaus Wedding, Energetische Sanierung der Fenster,
- Zinzendorfstr. 15-16, Miriam-Makeba-Grundschule, Sanierung Gebäudehülle,
- Ravenéstr. 10-12, Schule am Zille-Park, Sanierung Gebäudehülle.“

Neukölln:

„Bei jeder geplanten Sanierung eines Gebäudes wird eine energetische Maßnahme geprüft. Die Anzahl der geplanten energetischen Maßnahmen ist durch die Finanzierungsmöglichkeiten begrenzt. Die Erhaltung der Funktionsfähigkeit eines Gebäudes steht hier immer an erster Stelle.“

Reinickendorf:

„In der Antwort zu Frage 1 sind bereits Maßnahmen aufgelistet, die schon begonnen haben und über das Jahr 2019 hinausgehen. In der folgenden Auflistung ist daher nur die Maßnahme enthalten, die ab dem Jahr 2020 geplant ist.“

Objekt	Umsetzungszeitraum	Maßnahme	Ausgaben/ Kosten
Bibliothek am Schäfersee	2020 bis 2022	Energetische Modernisierung	3.955.000“

Spandau:

„Objekt	Maßnahme
Hans-Carossa-Gymnasium	Fenster und Fassade
Grundschule am Eichenwald	Verwaltungsgebäude und Heiztechnik
Christian-Morgenstern-Grundschule	Verbindungsgänge
Rathaus Spandau	Nord-/Ostdach
Schule an der Haveldüne	Fenster“

Steglitz-Zehlendorf:

„Im Bezirk Steglitz-Zehlendorf werden teilweise die oben aufgeführten Maßnahmen in 2020 fortgeführt bzw. beendet.

Neu begonnen, mit Beginn in 2020 sind:

- Goethe-Gymnasium, Drakestr. 72-75: Fassadensanierung,
- Pestalozzi Schule, Hartmannsweiler Weg 47, Sanierung Dachflächen Haupthaus,
- GS unter den Kastanien, Kastanienstr. 6-8, Fenstersanierung.

Die Neubauten der Gebäude Jugendverkehrsschule Steglitz und Personalunterkunft Finkenpark, welche in 2020 fertiggestellt werden sollen, führen zu einer deutlichen Verbesserung der energetischen Werte als die in 2019 abgerissenen Gebäude.“

Tempelhof-Schöneberg:

„a) Bauunterhaltung 2019/2020:

- Beratungsstelle, Sponholzstr. 15, Kesselerneuerung, Modernisierung der Gebäudeautomation,
- Sportanlage Volkspark Mariendorf, Prühßstr. 90, Modernisierung der Gebäudeautomation,
- Ullrich-von-Hütten-Schule, Sporthalle, Briesingstr. 23-27, Modernisierung der Gebäudeautomation,
- Sportanlage Tempelhofer Weg, Tempelhofer Weg 62, Umrüstung auf LED-Technik,
- Seniorenfreizeitstätte, Am Mühlberg 12, Kesselerneuerung,
- Marienfelder Grundschule, Erbdorfer Weg 13, Energetische Sanierung, 3. Bauabschnitt,
- Sportanlage Dominicus Stadion, Priesterweg 4, Sanierung der Laufbahnbeleuchtung (LED),
- Diverse Liegenschaften, Modernisierung von regeltechnischen Anlagen /Gebäudeleittechnik (Berchtesgadener Str. 10-11, Hohenstaufenstr. 47-48; Tempelhofer Weg 62).

b) Investitionsmaßnahmen 2020 ff:

In der Investitionsplanung 2019-2023 (Stand: Entwurf) sind rund 40 bezirkliche Hochbaumaßnahmen aufgeführt; bei 37 Vorhaben handelt es sich um Sanierungs- oder Umbaumaßnahmen größeren Umfangs. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass - neben einem Umbauanteil - zugleich auch Teilmaßnahmen zugunsten der Verbesserung der energetischen Qualität erfolgen. Eine fraktionierte Betrachtung der bestehenden Gebäude unter den Einzelaspekten „energetische Sanierung“ oder „Brandschutz/Standsicherheit“ oder „Barrierefreiheit“ erfolgt allein aus Gründen der Wirtschaftlichkeit jedoch nicht. Die Gebäude werden unter der Gesamtheit aller bekannten Anforderungen analysiert, um hieraus eine projektspezifische Gesamtstrategie (unter Beachtung der Teilaspekte „Klimaschutz“ und „Nachhaltigkeit“) mit dem Ziel einer Gesamtverbesserung des jeweiligen Gebäudes zu realisieren.

Von besonderer Bedeutung sind die Investitionsmaßnahmen „Umbau und Erweiterung des Rathauses Tempelhof“ (3306/ 701 20) bei einem Kostenrahmen von 42.152 T€ bzw. „Neubau eines Kultur- und Bildungszentrums, Tempelhofer Damm“ (3736/ 701 20) bei einem Kostenrahmen von 52.174 T€. Beide bezirklichen Investitionsvorhaben sind Bestandteil des förmlich festgesetzten Stadtentwicklungsgebietes „Neue Mitte Tempelhof“. Zu den aktuellen

programmatischen Zielen zählen Nachhaltigkeit einschließlich einer Zertifizierung (nach BNB) sowie ein Höchstmaß an Klimaneutralität.“

Treptow-Köpenick:

- „09G20, Müggelheimer Schule: Gesamtanierung und Erweiterungsbau; 12559 Berlin, Odernheimer Straße 28,
- 09Gn02, Schule Stillerzeile: Reaktivierung Schulstandort einschl. energetischer Sanierung Bestand und Neubau Mehrzweckraum mit Mensa; 12587 Berlin, Stillerzeile 100,
- 09Gn05, Schule Grüne Trift: Reaktivierung als Grundschule, Gesamtanierung Bestandsgebäude einschl. energetischer Sanierung, 12559 Berlin, Grüne Trift 23,
- 09G16, Wendenschloß-Schule: Gesamtanierung einschl. energetischer Sanierung und Erweiterungsbau; 12557 Berlin, Köpenzeile 123,
- 09K09, Grünauer Schule: Erweiterung Schulstandort zur Gemeinschaftsschule einschl. energetische Sanierung 3-geschossiger Nebenbau; 12527 Berlin, Walchenseestraße 40,
- 09G09, Heide-Schule-Filiale: Erweiterung der Schule durch Reaktivierung fremdgenutzter Bereiche/ energetische Sanierung / Schaffung Barrierefreiheit; 12489 Berlin, Waldstraße 7,
- 09G29, Schmöckwitzer Insel-Schule: energetische Sanierung des Gesamtstandortes / barrierefreie Erschließung; 12527 Berlin, Adlergestell 776,
- 09G01, Bouchè-Schule: energetische Sanierung Bestandsgebäude / Schaffung Barrierefreiheit; 12435 Berlin, Bouchèstraße 5-10,
- 09G25, Müggelschlößchen-Schule: energetische Sanierung barrierefreie Erschließung und Umsetzung Brandschutzmaßnahmen; 12559 Berlin, Alfred-Randt-Straße 54,
- 09G27, Friedrichshagener Schule: Hortgebäude energetische Sanierung / barrierefreie Erschließung / Einbau von Sicherheitstechnik; 12587 Berlin, Peter-Hille-Straße 18,
- 09K01, Merian-Schule: energetische Sanierung Bestandsgebäude / Schaffung Barrierefreiheit; 12555 Berlin, Hoernlestraße 80,
- 09K03, Fritz-Kühn-Schule: energetische Sanierung Bestandsgebäude / Schaffung Barrierefreiheit; 12526 Berlin, Dahmestraße 36-45,
- 09Y06, Gerhart-Hauptmann-Schule: energetische Sanierung Fassade, Fenster Bestandsgebäude / Schaffung Barrierefreiheit; 12587 Berlin, Bruno-Wille-Straße 37-45,
- 09Y04, Anne-Frank-Schule: energetische Sanierung / Schaffung Barrierefreiheit; 12524 Berlin, Uranusstraße 15-17,
- 09Y05, Alexander-von-Humboldt-Schule: energetische Sanierung Dach Bestandsgebäude / Schaffung Barrierefreiheit; 12555 Berlin, Oberspreestraße 173,
- 09S04, Ahorn-Schule: energetische Sanierung Sporthalle / Schaffung Barrierefreiheit Hauptgebäude; 12587 Berlin, Peter-Hille-Straße 118.

Grundsätzlich werden bei allen Gesamtanierungen die Anforderungen aus der geltenden EnEV und des Energiewendegesetzes Berlin (EWG Bln) berücksichtigt und umgesetzt.“

Frage 4:

Wie ist die Entwicklung des Energieverbrauches sowie der CO₂-Emissionen der Gebäude seit 2010 absolut und im Verhältnis zur beheizten Brutto-Grundfläche (bitte nach Bezirken aufschlüsseln)?

Antwort zu 4:

Die Bezirke teilen hierzu mit:

Friedrichshain-Kreuzberg:

Primärenergieverbrauch		FW,Erdgas,Heizöl,Strom								
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
MWh		87.407	87.548	86.568	88.884	84.876	76.506	76.967	77.388	73.903
kWh/m ² Brutto GF		121,62	121,82	120,46	123,68	118,10	106,46	107,10	107,68	102,84

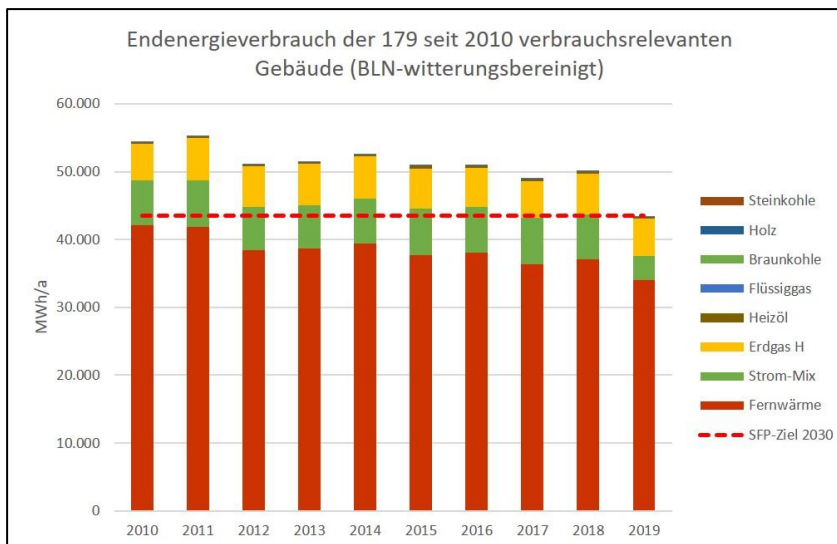
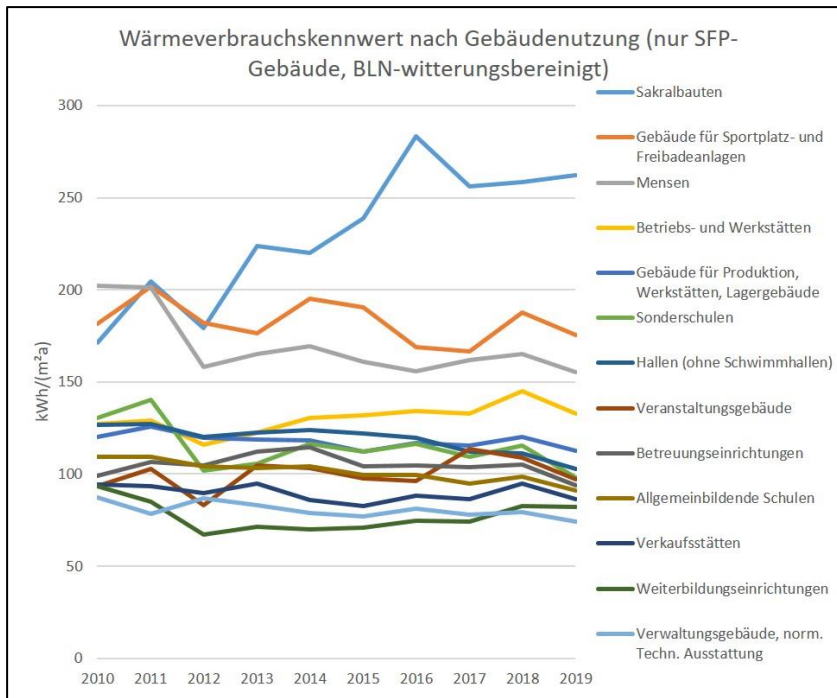
Endenergieverbrauch		FW,Erdgas,Heizöl,Strom								
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
MWh		73.253	73.522	72.775	74.827	74.254	74.262	75.692	76.333	73.978
kWh/m ² Brutto GF		101,93	102,30	101,27	104,12	103,32	103,33	105,32	106,22	102,94

CO ₂ -Ausstoß in t - FW, Erdgas, Heizöl, Strom										
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tonnen		20.171	20.088	20.056	20.518	20.396	20.624	20.735	20.825	20.615
t/m ² Brutto GF		0,0281	0,0279	0,0279	0,0285	0,0284	0,0287	0,0288	0,0290	0,0287

„Die Tabellen zeigen die Ergebnisse aus der Startbilanz für den Sanierungsfahrplan. Alle anderen Gebäude (< 250 m² Netto-Grundfläche) sind hier aktuell nicht enthalten. Die Größenordnung und die Tendenz sind allerdings gut ablesbar.“

Lichtenberg:

„Die Darstellung erfolgt nicht nach Brutto-Grundfläche sondern nach Netto-Geschossfläche >250 m². In den nachfolgenden Grafiken ist das Jahr 2019 bereits enthalten jedoch auf Grund fehlender Rechnungen für Strom nicht vollständig. Der Endenergieverbrauch 2010 betrug 54.452 MWh/a und 2018 nur 50.118 MWh/a. Für Schulen, dem größten Anteil der bezirklichen Gebäude, konnte der spezifische Wärmeverbrauchskennwert 2010 mit 126 kWh/(m²a) auf 91 kWh/(m²a) in 2019 gesenkt werden.“



Da die Einrichtungen des Landes Berlin mit CO₂-freiem Strom versorgt werden, entstehen die CO₂-Emissionen nur im Wärmebereich.

CO₂-Emissionen (nicht witterungsbereinigt, entsprechend Lieferverträgen)

	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
Energieträger	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Fernwärme	5.442	5.414	4.965	5.007	5.088	4.880	4.918	4.695	4.798
Strom-Mix	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erdgas H (high calorific gas)	942	1.108	1.078	1.068	1.109	1.039	1.019	969	1.066
Heizöl	83	59	51	60	63	111	82	81	84
Flüssiggas	21	20	18	19	20	21	20	19	20
Gesamt	6.487	6.600	6.112	6.154	6.281	6.050	6.039	5.764	5.968

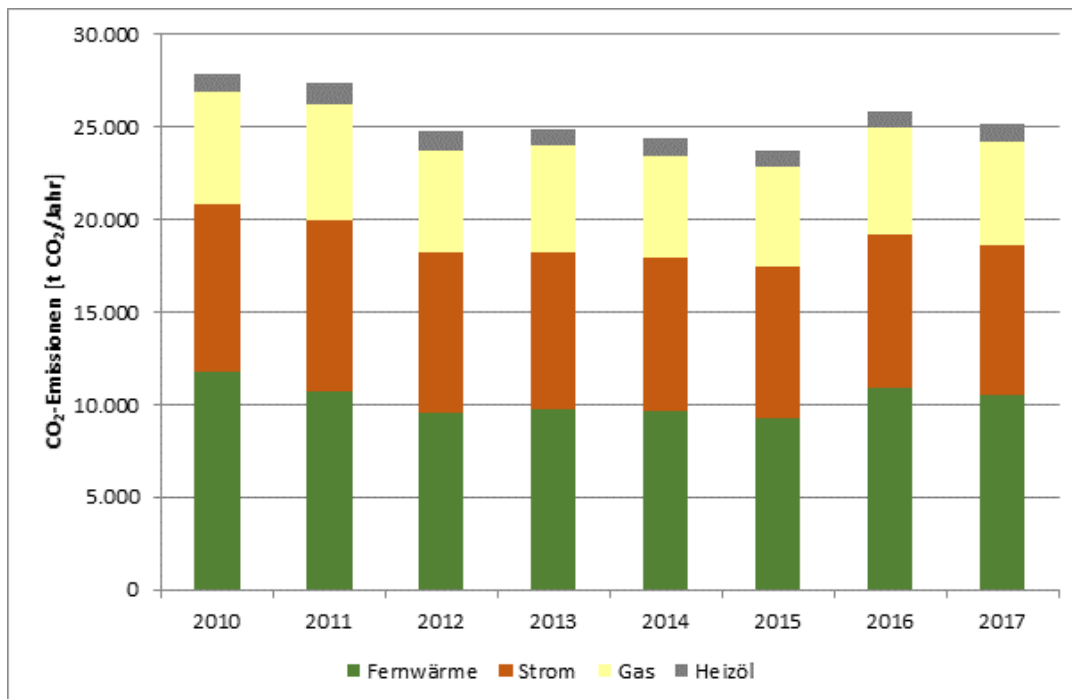
Marzahn-Hellersdorf:

„Die dargestellten Werte berücksichtigen keine vermieteten Gebäude an Dritte und Gebäude mit einer Nettogrundfläche (NGF) kleiner 250 m². Die Verbrauchswerte berücksichtigen die Gebäude, für die Sanierungsfahrpläne erstellt werden.“

Jahr	Wärme		CO ₂ t/a	Strom		CO ₂ t/a
	MWh	kWh/m ² a		MWh	kWh/m ² a	
2010	56.161	107	14.812	7.206	14	3.870
2011	44.981	86	11.856	7.072	13	3.798
2012	47.393	90	12.488	7.005	13	3.761
2013	49.975	95	13.093	6.911	13	3.711
2014	42.750	81	11.151	6.764	13	3.632
2015	43.856	82	11.490	6.851	13	3.679
2016	46.374	86	12.164	6.801	13	3.652
2017	45.647	84	11.984	5.164	10	2.773
2018	42.697	77	11.213	5.362	10	2.879
2019	42.096	76	11.011	5.371	10	2.884“

Mitte:

„Folgende Grafik zeigt einen Ausschnitt aus dem veröffentlichten Energiebericht 2016/2017. Eine detailliertere Beantwortung war nicht möglich.“



Neukölln:

„Jahr	Verbrauch in kWh /a	CO ₂ in Tonnen /a	DIN277 BGF in m ²	Verbrauch in kWh /(a m ² BGF)	CO ₂ in kg /m ² BGF
2010	111.396.039,2	25.390,8	1.319.351,5	84,432	19,245
2011	93.019.735,0	21.795,1	1.322.359,8	70,344	16,482
2012	96.542.006,6	22.452,4	1.354.196,1	71,291	16,580
2013	99.468.869,1	22.905,7	1.356.374,6	73,334	16,887
2014	83.754.997,2	19.654,1	1.354.768,1	61,822	14,507
2015	85.064.128,0	19.719,1	1.357.366,3	62,669	14,527
2016	89.519.480,4	20.940,2	1.355.775,6	66,028	15,445
2017	81.360.489,9	18.560,2	1.356.649,6	59,972	13,681“

Reinickendorf:

„Die Entwicklung des Energieverbrauchs der bezirkseigenen Liegenschaften weist aufgrund von energetischen Sanierungsmaßnahmen, angepasstem Nutzerverhalten, angepasster Heizregeltechnik und dem Bezug von Energie aus erneuerbaren Energieträgern einen deutlichen Trend nach unten aus. So ist der CO₂ Ausstoß für Heizenergie in der Zeit von 2010 bis 2018 bereits um 28 % von 19.308 Tonnen auf 13.839 Tonnen jährlich gesunken.

Jahr	Verbrauch Heizung kWh/a	Strom kWh/a	Heizung CO ₂ in t	Strom CO ₂ in t	Heizung CO ₂ in kg/m ² BGF	Strom CO ₂ in kg/m ² BGF	DIN277 BGF m ²
2010	86.498.421	11.931.103	19.308	6.538	29,9	10,1	624.942
2011	68.626.679	11.464.331	14.902	6.581	23,1	10,2	624.942
2012	72.553.582	11.450.684	15.772	6.596	24,4	10,2	624.942
2013	75.475.939	11.275.296	16.791	6.461	26,0	10,0	624.942
2014	61.901.436	11.083.202	13.945	6.218	21,6	9,6	624.942
2015	64.046.524	11.426.088	14.845	6.159	23,0	9,5	624.942
2016	68.592.427	11.225.314	16.560	5.961	26,5	9,5	624.942
2017	67.157.438	10.986.400	14.618	5.570	23,4	8,9	624.942
2018	63.925.304	10.239.778	13.839	5.192	22,1	8,3	624.942“

Spandau:

„Der Bezirk Spandau betreibt eine Vielzahl unterschiedlicher Gebäude, die einen nicht unerheblichen Energieverbrauch verursachen. In der nachfolgenden Übersicht sind die Verbrauchswerte für Strom und Wärme aus den Stadtverträgen von den Jahren 2010 bis 2018 dargestellt, wobei die Angabe der Brutto-Grundfläche vom Jahr 2019 herangezogen wurde, die unter Umständen nicht beheizte Flächen beinhaltet, welche derzeit nicht saniert werden können. In der vorliegenden Darstellung bleiben sonstige temporäre Sondereffekte unberücksichtigt (wie z.B. die eingeschränkte Nutzung einer Liegenschaft im Zuge einer Sanierung). Die abgebildeten Verbrauchsdaten entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand und können sich in Einzelfällen noch ändern.

Jahr	BGF	Heizung	Heizung (Witterungs- bereinigt)	Heizung CO2- Emissionen	Heizung	Strom	Strom CO2- Emissionen	Strom
	in m ²	in MWh	in MWh	in t	in kgCO ₂ /m ² BGF	in MWh	in t	in tCO ₂ /m ² BGF
2010	513.479	62.870	51.931	10.739	20,9	10.678	5.848	11,4
2011	513.479	51.852	53.787	11.193	21,8	9.997	5.736	11,2
2012	513.479	56.284	54.410	11.563	22,5	9.746	5.618	10,9
2013	513.479	60.090	56.726	12.413	24,2	9.985	5.721	11,1
2014	513.479	51.753	58.561	12.946	25,2	10.055	5.645	11,0
2015	513.479	54.265	57.213	13.197	25,7	9.995	5.387	10,5
2016	513.479	57.798	59.370	14.182	27,6	10.222	5.428	10,6
2017	513.479	57.475	59.703	14.347	27,9	10.390	5.270	10,3
2018	513.479	51.615	56.862	13.652	26,6	11.328	5.746	11,2

Steglitz-Zehlendorf:

„HEIZUNG	Gesamtverbrauch MWh/a	CO ₂ - Ausstoß Tonnen/a	STROM	Gesamtverbrauch MWh/a	CO ₂ - Ausstoß Tonnen/a
2010	91.639	19.969	2010	13.297	7.283
2011	89.773	19.227	2011	13.244	7.598
2012	90.566	19.465	2012	13.263	7.645
2013	88.246	19.346	2013	13.199	7.562
2014	86.118	18.800	2014	12.907	7.247
2015	91.765	20.229	2015	13.404	7.225
2016	84.129	19.070	2016	13.817	7.337
2017	81.690	17.323	2017	13.274	6.730
2018	79.244	16.787	2018	13.102	6.643
2019	74.633	15.797	2019	13.364	6.775

beheizte Bruttogrundfläche - BGF (m²) 568.575“

Tempelhof-Schöneberg:

„Die Energieverbräuche in der folgenden Tabelle basieren auf den Angaben der Energiewirtschaftsstelle (Stadtlieferverträge). Die Angabe der Bruttogrundfläche beinhaltet unter Umständen unbeheizte Flächen. Diese können gegenwärtig nicht separiert werden.

Jahr	BGF [m ²]	Heizung [MWh]	Heizung witterungs- bereinigt [MWh]	Heizung CO ₂ - Emissionen [t]	Heizung [kgCO ₂ / m ² BGF]	Strom [MWh]	Strom CO ₂ - Emissionen [t]	Strom [kgCO ₂ / m ² BGF]
2010	838.186	80.884	66.811	16.903	20,2	14.566	7.978	9,5
2011	838.186	64.441	66.847	13.333	15,9	13.988	8.025	9,6
2012	838.186	66.891	64.664	13.931	16,6	14.053	8.101	9,7
2013	835.126	72.613	68.548	15.280	18,3	14.143	8.103	9,7
2014	835.126	59.710	67.565	12.629	15,1	14.039	7.882	9,4
2015	835.126	63.949	67.424	13.667	16,4	14.627	7.883	9,4
2016	835.126	66.708	68.523	14.560	17,4	14.707	7.809	9,4
2017	818.502	67.379	69.991	14.718	18,0	14.117	7.160	8,7
2018	818.502	63.892	70.387	13.948	17,0	14.756	7.484	9,1“

Treptow-Köpenick:

„Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der flächen- und witterungsbereinigten Gebäude-Energieverbrauchswerte und die entsprechenden CO₂-Emissionen zwischen 2010 und 2018:

Jahr	Heizwärme- verbrauch [MWh/a]	Stromver- brauch [MWh/a]	CO₂- Emission* Heizwärme [t/a]	CO₂- Emission* Strom [t/a]	Verbrauchs- kennwert Heizwärme (Bezug NRF) [kWh/(m²a)]	Verbrauchs- kennwert Strom (Bezug NRF) [kWh/(m²a)]
2010	63.936	8.923	13.889	4.478	118,82	16,58
2011	64.064	8.795	13.908	4.426	119,06	16,34
2012	61.900	8.660	13.466	4.356	115,03	16,09
2013	62.101	8.749	13.536	4.403	115,41	16,26
2014	62.825	8.819	13.682	4.439	116,75	16,39
2015	60.267	8.676	13.117	4.367	112,00	16,12
2016	62.452	9.222	13.611	4.642	116,06	17,14
2017	61.498	9.507	13.410	4.791	114,29	17,67
2018	61.946	9.167	13.517	4.618	115,12	17,04

*Emissionsfaktoren gem. Statistischer Bericht E IV 4 – j / 17; Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, 2019“

Frage 5:

Wie hoch waren die Ausgaben für energetische Sanierung 2019 für die Gebäude (bitte nach Bezirken aufschlüsseln)?

Antwort zu 5:

Die Bezirke teilen hierzu mit:

Charlottenburg-Wilmersdorf:

„Es fehlt ein eigener Haushaltstitel für energetische Sanierungen.“

Friedrichshain-Kreuzberg:

„Die Kosten für den Anteil der energetischen Sanierung werden bei Teil- und Komplettsanierungen nicht gesondert ausgewiesen.“

Lichtenberg:

„Die Kosten sind in der Tabelle zu Frage 1 enthalten, jedoch nur als Gesamtkosten der Planung. Eine Trennung in energetischen Sanierungskosten und Sowieso-Kosten ist nicht möglich.“

Marzahn-Hellersdorf:

„Eine detaillierte Aufteilung der Kosten, die speziell für die energetische Sanierung aufgewendet wurden, ist nicht möglich. Daher stellen die bereits in der Tabelle zu Frage 1 aufgeführten Kosten den etwa 50%igen Anteil an den Gesamtsanierungskosten der Baumaßnahme dar.“

Mitte:

„Für die in der Frage 1 aufgeführte Maßnahme sind Gesamtausgaben in Höhe von 3.130.015 € entstanden.“

Neukölln:

„Die Ausgaben beliefen sich auf ca. sechs Mio. Euro.“

Reinickendorf:

„Es erfolgt keine explizite Kostendokumentation der energetischen Einzelmaßnahmen im konsumtiven Bereich. Diese werden im Controlling nicht erfasst und können deshalb nicht beziffert werden.“

Spandau:

„Zahlen zu den Ausgaben für energetische Sanierungen werden nicht erhoben, weil die energetische Sanierung entweder ein Teil einer Maßnahme ist oder energetische Sanierungen mit anderen Maßnahmen verknüpft werden.“

Steglitz-Zehlendorf:

„Die Kosten für den Anteil energetischer Sanierung werden im Bezirk Steglitz-Zehlendorf nicht gesondert ausgewiesen.“

Tempelhof-Schöneberg:

„Die Ausgaben für energetische Sanierungen im Jahr 2019 betragen 6.322.106,33 €.“

Treptow-Köpenick:

„Alle energetischen Gebäudesanierungen wurden im Rahmen von Gesamtsanierungen, das heißt im Zusammenhang mit Baumaßnahmen zur Schaffung der behindertengerechten Erschließung oder zur Umsetzung von Brandschutzanforderungen im Gebäudeinneren, durchgeführt. Die Kosten für die Gesamtsanierungen in 2019 belaufen sich auf 11.785.257 Euro.“

Frage 6:

Welche Restriktionen bestehen bei der energetischen Gebäudesanierung (bitte nach Bezirken aufschlüsseln)?

Antwort zu 6:

Die Bezirke teilen hierzu mit:

Friedrichshain-Kreuzberg:

„Abgesehen von typischen Schwierigkeiten, welche beim Bauen immer in der ein oder anderen Form auftauchen, gibt es beim energetischen Bauen (wenn es vom Standard abweichen soll bzw. muss) immer die Diskussionen um die Kosten (Investitionskosten). Nach jetzigem Wissenstand muss vom EnEV- bzw. GEG-Standard (Gebäudeenergiegesetz) abgewichen, also müssen höhere Investitionskosten akzeptiert werden. Oft können sich diese aber amortisieren, vor allem, wenn man den betrachtenden Kontext weit genug fasst, also vermiedene CO₂-Kosten und vermiedene Klimaschadenskosten mit in die Betrachtung aufnimmt. Diese Art der ökonomischen/ökologischen Einordnung (fossil gegen regenerativ) muss Standard werden, auch bei den beauftragten Planungsbüros.“

Lichtenberg:

„Restriktionen ergeben sich aus den geprüften Vorplanungsunterlagen (VPU) /Bauplanungsunterlagen (BPU) und den damit zur Verfügung stehenden Haushaltsgeldern sowie baulichen Gegebenheiten.“

Marzahn-Hellersdorf:

„Neben den personellen Engpässen sind die finanziellen Bedarfe für eine energetische Sanierung über den geforderten gesetzlichen Standard hinaus problematisch. Weiterhin erschwert die derzeitige Marktsituation die Kostenschätzung der Sanierungsvorhaben. Einheitliche Standards würden die Bezirke in ihrer Arbeit unterstützen.“

Mitte:

„Reine energetische Sanierungen werden in der Regel durch das Prinzip der Wirtschaftlichkeit nach der Landeshaushaltsordnung (LHO) verhindert. Zudem werden energetische Sanierungen durch denkmalschutzrechtliche Belange stark eingeschränkt oder aufgrund des erhöhten Aufwandes unwirtschaftlich.“

Neukölln:

- „Gebäude befinden sich während der Sanierung in Nutzung,
- angrenzende Bauteile können, z.B. wegen Schadstoffbelastung, nicht ignoriert und müssen mit saniert werden,
- die Übertragbarkeit der Haushaltsmittel ist nicht gegeben und erschwert die Abarbeitung,
- die Anforderungen der EnEV sind zu niedrig, um Klimaziele zu erreichen,
- der Einbau von Lüftungsanlagen kann nicht realisiert werden, sowohl aus finanziellen als auch baulichen und/oder organisatorischen Gründen.“

Reinickendorf:

„Die energetische Gebäudesanierung im Sinne des Berliner Energiewendegesetzes und dem damit verbundenen Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm 2030 (BEK 2030) unterliegt u.a. folgenden Faktoren:

In erster Linie wird eine verlässliche Ausfinanzierung der energetischen Sanierungsmaßnahmen benötigt, welche unmittelbar dem Klimaschutz und der Energiewende zugutekommt. Mit effizient und optimal eingesetzten energetischen Maßnahmen in Verbindung mit notwendigen Gebäudesanierungsmaßnahmen an Dach, Fassade, Fenster und Heizung können hohe zusätzliche Investitionen vermieden werden. Dazu muss jedoch eine Forderung aus der Statuserhebung für die Gebäudesanierung von Schulen dahingehend geändert werden, dass Maßnahmen der Priorität 1 auch zusammen mit Maßnahmen der Priorität 2 und 3 ausgeführt werden dürfen.

Um kosteneffizienter bauen zu können und eine gleichbleibende energetische Qualität zu erreichen, müssen einheitliche Standards erarbeitet werden. Dieses wird zum Teil bereits mit der AG Sanierungsfahrplan und der damit verbundenen Gebäude-Datenerfassung eingeleitet.

Es fehlt an Fachpersonal, um die Vielzahl der notwendigen Maßnahmen umsetzen zu können. Fachpersonal wird derzeit nicht nur bei öffentlichen Bauträgern gesucht, sondern auch in der freien Wirtschaft. Diese hat den Vorteil, schneller auf das Marktgeschehen und demzufolge auf höhere Personalkosten zu reagieren. Dadurch entgehen den Bezirken

oftmals qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der besonders nachgefragten Bereiche.“

Spandau:

„Es bestehen die allgemeinen Restriktionen bezüglich personeller Ressourcen und finanzieller Mittel.“

Steglitz-Zehlendorf:

„Es bestehen wesentliche Restriktionen im Bezirk wegen Personalmangel, insbesondere im Bereich der Technischen Gebäudeausstattung.“

Tempelhof-Schöneberg:

„Die Realisierung von Maßnahmen der energetischen Gebäudesanierung unterliegt spezifischen Rahmenbedingungen; hierzu zählen u.a.:

- die bautechnischen und nutzungsspezifischen Gegebenheiten sind bereits bei der Planung von Maßnahmen zu berücksichtigen (Aufrechterhaltung der Nutzung, Schnittstellen zu sonstigen Sanierungsbedarfen und sonstigen funktionalen Anforderungen). Fraktionierte Betrachtungen allein unter dem Aspekt der „energetischen Sanierung“ eines Gebäudes sind überwiegend nicht zielführend,
- aus der erforderlichen Gesamtbetrachtung eines bestehenden Gebäudes resultieren Finanz- und Personalbedarfe, die über das Teilziel „energetische Sanierung“ hinausgehen, um wirtschaftliches Handeln zu unterstützen.“

Treptow-Köpenick:

- „Förderprogramme zum Teil zu bürokratisch und zu wenig flexibel,
- viele Gebäude im Bezirk stehen unter Denkmalschutz,
- begrenzte Planungs- und Ausführungskapazitäten im Bausektor.“

Frage 7:

Ist die Datenerhebung (siehe Antwort auf meine Schriftliche Anfrage vom 29. Oktober 2018, Drucksache 18/16892) mittlerweile abgeschlossen? Sind bereits Sanierungsfahrpläne entwickelt worden?

Antwort zu 7:

Die Bezirke teilen hierzu mit:

Charlottenburg-Wilmersdorf:

„Die Datenerhebung wird voraussichtlich Ende 2020 abgeschlossen sein. Bisher wurden Daten für die Hälfte der erforderlichen Gebäude erhoben.“

Friedrichshain-Kreuzberg:

„Der Sanierungsfahrplan ist noch nicht zu Ende entwickelt. Die Datenerhebung wird im eigenen Haus durch den Fachbereich Hochbauservice durchgeführt. Da zeitgleich eine zweite (aufwendige) Datenerhebung bezüglich der rechtsicher dokumentierten Wahrnehmung der Verkehrssicherung (technische Revision, Betreiberverantwortung) an den gleichen Gebäuden, aber mit unterschiedlichen Schwerpunkten, organisiert und durchgeführt werden muss, also Pendenzenlisten zusammengelegt werden müssen, sind zeitliche Verzögerungen eingetreten.“

Lichtenberg:

„Ja, die Datenerhebung ist abgeschlossen und ein Sanierungsfahrplan wurde für den Bezirk erstellt. Dieser wird, nach Rücksprache mit den Fachabteilungen, wahrscheinlich Mitte August 2020 veröffentlicht.“

Marzahn-Hellersdorf:

„Der Bezirk konnte noch nicht für alle Gebäude die Datenerhebung abschließen. Für eine gewisse Anzahl von Gebäuden ist bereits ein Sanierungsfahrplan mit dem zur Verfügung gestellten Rechenmodell erstellt worden.“

Mitte:

„Die Datenerhebung ist abgeschlossen. Die Sanierungsfahrpläne werden derzeit erstellt. Da sich bei der Erstellung des Rechenmodells Verzögerungen ergaben, kann der Sanierungsfahrplan voraussichtlich vor dem Herbst 2020 fertiggestellt werden.“

Neukölln:

„Die Datenerhebung ist zu 85 % abgeschlossen, ein Sanierungsfahrplan wurde auf der Website des Bezirkes veröffentlicht.“

Reinickendorf:

„Liegenschaftsverwaltende Stellen haben gemäß „Konzept zur Aufstellung von Sanierungsfahrplänen und zur Einrichtung eines Energiemanagements im Land Berlin“ für ihre Gebäude einen Sanierungsfahrplan aufzustellen, der eine zielorientierte Abarbeitungsreihenfolge für die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen aufzeigt, damit eine stufenweise und effektive Sanierung sichergestellt werden kann. Jeder Bezirk erstellt demnach einen Sanierungsfahrplan für die von ihm verwalteten öffentlichen Gebäude. Derzeit werden im Bezirk Reinickendorf die benötigten Gebäudedaten für die Befüllung des Rechenmodells durch die Serviceeinheit Facility Management und mit Hilfe eines externen Dienstleisters erfasst. Es liegen bereits mehr als 50 % der Daten vor. Die bisher vorliegende Datenmenge ist jedoch noch nicht ausreichend, um das von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz zur Verfügung gestellte Rechenmodell vollständig zu befüllen. Erst wenn alle Daten zu den Gebäudeflächen, spezifischen Gebäudemerkmalen und technischen Angaben zu allen Gebäuden vollständig vorliegen und in das Rechenmodell übertragen wurden, kann eine erste Aussage zur Priorisierung und Reihenfolge der zu sanierenden Gebäude erfolgen. In diesem Zusammenhang gab es viele Abstimmungsnotwendigkeiten und Vorgaben seitens der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz bis eine erste Version des Rechenmodells vorgestellt werden konnte. Dieser Prozess dauerte über drei Jahre. Die letzten Anpassungen am Rechenmodell wurden erst im Juli 2020 vorgenommen. Zudem ist die Organisation, Erfassung und Zuarbeit zur Erstellung des Sanierungsfahrplanes sehr komplex und konnte wegen zwischenzeitlicher Personalfuktuationen und erst nach Einstellung von zusätzlichem Fachpersonal (insbesondere eines bezirklichen Energiemanagers und Energiebeauftragten) forciert werden.

Die ersten Ergebnisse des Sanierungsfahrplans sind nach derzeitiger Planung im August/September 2020 zu erwarten.

Der Sanierungsfahrplan wird nach Fertigstellung als ein Instrument zum Erreichen der Einsparziele dienen und kann demzufolge nur ergänzend und in Abhängigkeit von politischen Entscheidungen und notwendigen Haushaltsmitteln umgesetzt werden.“

Spandau:

„Mittel für die Ermittlung des Istzustandes als Grundlage für die Erstellung eines Sanierungsfahrplanes gemäß § 8 Berliner Energiewendegesetz sind beantragt worden.“

Steglitz-Zehlendorf:

„Im Bezirk Steglitz-Zehlendorf ist die Datenerhebung zum energetischen Sanierungsfahrplan abgeschlossen. Eine Umsetzung der erhobenen Daten in einen Sanierungsfahrplan ist nicht abgeschlossen.“

Tempelhof-Schöneberg:

„Die Datenerhebung für den energetischen Sanierungsfahrplan ist abgeschlossen. Der Fahrplan kann unter folgendem Link abgerufen werden:

www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/ueber-den-bezirk/zahlen-und-fakten/artikel.784741.php.“

Treptow-Köpenick:

„Die Ermittlung und Prüfung von belastbaren Daten zur Bestimmung der energetischen Güte der bezirklichen Bestandsgebäude ist noch nicht abgeschlossen. Der Sanierungsfahrplan für das Bezirksamt Treptow-Köpenick konnte aus diesem Grund noch nicht fertig gestellt werden.“

Berlin, den 31.07.2020

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz